

Heißer Herbst 2010 und Pforzheims Zukunft IG Metall stellt die strategische Planung für den Herbst 2010 vor

Am Donnerstag den 22.07.2010 versammelten sich rund 100 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Eudingen im Gasthaus Bären zur 2. Delegiertenversammlung der IG Metall. Unter dem Motto „Pforzheim hat Zukunft“ referierte OB Gert Hagers und Landtagskandidat Martin Kunzmann stellte die strategische Planung der IG Metall für den „heißen Herbst“ 2010 vor.

„Pforzheim hat Potential, also heben wir den Schatz!“ ermunterte OB Gert Hager am Ende seines Vortrages zur Zukunft Pforzheims. Potential sieht Hager vor allem im Ausbau der Präzisionstechnik, wie beispielsweise in der Dental- und Medizintechnik und im Maschinenbau. „Lange Jahre war Pforzheim nur Juwelen- und Goldstadt, nun ist es an der Zeit sich strukturell zu verändern. Laut einer Unternehmensumfrage im Jahr 2009, also während des Höhepunktes der Krise, sehen 40 % der Unternehmen in dieser Branche, am Standort Pforzheim Potential zum Expandieren. Zusammen mit umfangreichen Investitionen im Bildungsbereich, vor allem bei der nachwachsenden Generation, könne dem, schon alleine durch die demografische Entwicklung, drohenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden und sich Pforzheims Zukunft positiv gestalten.“

Hager sieht drei Säulen, in die investiert werden müsse um die dringend notwendige Wende für Pforzheim zu schaffen: die Wissensvermittlung, die soziale Bildung und die kulturell-sportliche Bildung. „Es muss eine Vernetzung geben zwischen Schulen, Museen und Theater.“ Warum nicht einmal Neuland beschreiten und zum Thema „was hat Physik mit Schmuck zu tun?“ raus aus der Schule zu gehen und den Physikunterricht ins Reuchlinhaus zu verlegen? Schulen, Eltern, aber auch die hier ansässigen Betriebe müssten zusammenarbeiten um klar zu definieren, was später notwendig ist und der nachwachsenden Generation und somit Pforzheim eine gute Zukunft zu ermöglichen. Denn Kinder, die schon seit 18 Jahren mit Hartz IV aufwachsen, haben ansonsten keine Chance dieser Situation zu entrinnen. „Da muss man gezielt reingrätschen – und es wurden auch schon erste positive Signale gesetzt.“

Mit diesen Worten sprach Hager dem 1. Bevollmächtigten der IG Metall in Pforzheim, Martin Kunzmann aus der Seele, denn die Herbst-Kampagne „Strategie Zukunft“ der IG Metall richtet sich ganz gezielt gegen den geplanten Sozialabbau, durch den nicht nur diese Bevölkerungsgruppe, sondern auch der Mittelstand wieder am schwersten betroffen sein wird. Den in Pforzheim dringend notwendigen Strukturwandel mahnte die IG Metall schon in einem Positionspapier im Jahr 1994 an, diese Warnungen wurden aber überhört und abgetan.

Deshalb ist Martin Kunzmann sehr erleichtert, dass sich die Zusammenarbeit mit dem neuen OB in Pforzheim ungemein verbessert hat und die Zielsetzung einer besseren Zukunft für Pforzheim gemeinsam vorangetrieben wird. Nach der Sommerpause startet die IG Metall mit gezielten Kampagnen um die Bevölkerung auf die soziale Ungerechtigkeit des aufgelegten Sparpaketes, (wie beispielsweise die Abschaffung des befristeten Zuschlages zu Hartz IV, Abschaffung des Zuschusses zur Rentenversicherung und des Elterngeld bei ALG II, gegen den Ersatz von Pflicht- durch Ermessensleistungen bei

Arbeitslosen) aufmerksam zu machen und zu motivieren sich dagegen aufzulehnen.

Das Sparpaket zurücksenden ist nur eine der kreativen Möglichkeiten den Unmut zu äußern. Höhepunkt der Kampagne ist die Großkundgebung am 13.11.2010 in Stuttgart, bei der sich eine breite Öffentlichkeit gegen die Pläne der Regierung wenden soll. „Gerade der Jugend muss wieder eine Perspektive geboten werden, dazu gehören die Aufrechterhaltung der Ausbildung und die darauf folgende Übernahme in eine gesicherte Beschäftigung, nicht in ein Leiharbeitsverhältnis, und nicht zuletzt die Überprüfung der Rente mit 67,“ fordert Kunzmann.

Das Thema Jugend lag in den letzten 5 Jahren besonders dem Kollegen Christian Velsink am Herzen, der nach einer sehr erfolgreichen Tätigkeit in den IG Metall Verwaltungsstellen Karlsruhe und Pforzheim auf der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. Christian Velsink geht zurück in seine Heimatregion Friedrichshafen, wo er die Ziele der IG Metall weiter mit vollem Einsatz vorantreiben wird.

Nach einer sehr informativen und motivierenden Veranstaltung sind sich die Teilnehmenden einig: Es gibt einen heißen Herbst, aber Pforzheim hat Zukunft.